

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrgemeinderäten, seit der PGR-Wahl im November 2009 ist inzwischen eine gute Zeit vergangen und Ihre Arbeit im Pfarrgemeinderat hat bereits begonnen. Konstituierende Sitzung und Vorstandswahlen liegen hinter Ihnen und sicher haben Sie schon erste Erfahrungen mit dem „neuen“ Pfarrgemeinderat gemacht. Obwohl es wahrscheinlich in fast jedem Pfarrgemeinderat ein paar „alte Hasen“ gibt, die schon länger dabei sind und deshalb wissen, worauf es bei der PGR-Arbeit ankommt, haben wir uns entschlossen, unsere bewährte Arbeitshilfe komplett zu überarbeiten. Zudem war es notwendig, sie an die neuen Verhältnisse in unserem Erzbistum anzupassen. Ein paar Fakten sollen dies verdeutlichen: Sie sind als Mitglieder des „neuen“ Pfarrgemeinderates nun für die pastorale und gesellschaftspolitische Arbeit eines ganzen Seelsorgebereich zuständig. Mit der neuen Pfarrgemeinderatssatzung, die der Erzbischof Anfang 2009 erlassen hat, kommen neue Aufgaben auf den Pfarrgemeinderat und damit auf sie zu. Neben der Mitwirkung bei der Erstellung eines Pastoralkonzeptes stehen hier besonders die Herausforderungen in der Gesellschaft sowie der Erhalt des kirchlichen Lebens vor Ort im Mittelpunkt der Arbeit. Hinzukommt, dass die neuen PGRs auch von ihrer Mitgliederzahl meist größer sind als vorher und sich hier nun Menschen zur engagierten ehrenamtlichen Arbeit treffen, die sich meist noch nicht kennen und deren Gemeinsamkeit und Gemeinschaft sich erst entwickeln muss.

Unsere Arbeitshilfe soll es Ihnen daher erleichtern, sich in den Alltag und die vielfältigen Anforderungen, die an den „neuen“ Pfarrgemeinderat auf Seelsorgebereichsebene gestellt werden, einzufinden. Wir haben dabei versucht, einerseits das tägliche Geschäft eines PGR, wie z.B. Sitzungskultur, die thematische Arbeit in Sachausschüssen bzw. Projektgruppen, die Mitarbeit bei der Erstellung des Pastoralkonzeptes anzusprechen. Andererseits wollten wir aber auch das breite Spektrum von Möglichkeiten eines Engagements in gesellschaftspolitischer und spiritueller Hinsicht aufzeigen.

Für dennoch offen gebliebene Fragen oder bei aktuellen Problemen können Sie sich natürlich jederzeit an die Geschäftsstelle des Diözesanrates oder das Forum :PGR der Thomas-Morus-Akademie wenden. In der Hoffnung, dass Ihnen die vorliegende Arbeitshilfe während Ihrer Amtszeit im PGR Anregung oder Hilfestellung sein kann, wünschen wir Ihnen und Ihren Pfarrgemeinderäten ein gutes Gelingen, Freude bei Ihrer Arbeit und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Nickel

Thomas Nickel
Vorsitzender des Diözesanrates
der Katholiken im Erzbistum Köln



Norbert Michels

Norbert Michels
Geschäftsführer des Diözesanrates
der Katholiken im Erzbistum Köln